

Norddeutsche Allgemeine Zeitung

Morgen-Ausgabe.

Nr. 199. [31. Jahrgang.]

Berlin, Freitag den 29. April 1892, Morgens.

[31. Jahrgang.] Nr. 199.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung erscheint täglich Morgens und Abends mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag Morgen, bei besonderen Umständen in Extra-Ausgaben. Der Abonnementspreis beträgt für die Deutsche Reichs- und die Österreichisch-ungarische Monarchie vierteljährlich 7 Mark 50 Pf., für die übrigen Staaten mit dem entsprechenden Postzuschlag 8 Mark inkl. Postzuschlag. Der Einzelheftpreis beträgt 25 Pf. Die Expedition ist an jedem Tage von 4 bis 6 Uhr abends im Hauptpostamt in Berlin zu erreichen. Preis für den Abnehmer der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung sind an jeder Stelle 25 Pf. zu richten, mit gleichzeitiger Einzahlung der Postgebühren. Bei Fernsendungen sind die Postgebühren zu zahlen. Druckerei: C. Neumann, Neudamm 11. Nr. 199. 8 Seiten.

Für die Monate Mai und Juni eröffnen wir ein besonderes Abonnement zum Preise von 12 M. 50 Pf. Bestellungen werden bei allen Reichs-Postanstalten, in Potsdam bei H. G. Rühl, Kanal Nr. 10, außerdem in Berlin bei den Zeitungs-Expeditoren und in der Expedition der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung Nr. 32, angenommen.

Telegraphische Korrespondenz.

Wien, Donnerstag 28. April. Abgeordnetensitzung. In letzterem Verlauf der heutigen Sitzung antwortete der Handelsminister auf die Interpellation des Abgeordneten Richter, betreffend die Aufhebungen gegen die Wiener Aktien-Verkehrsverhältnisse, es sei die Einleitung von strafrechtlichen Untersuchungen beschlossen und ein Staatskomitee zum Betriedirektor ernannt worden. Nach der Abkündigung der Telephonanlegen sei die Einleitung derselben durch den Senat beschloffen.
Paris, Donnerstag 28. April. Die Vorlage des Ministers des Innern lautet über die Entschädigung für die durch anarchistische Explosionen herbeigeführten Verluste wird sich nur mit der bisher üblichen Höhe beschließen, ohne eine Entschädigungspflicht für die Zukunft zu veranlassen.
Brüssel, Donnerstag 28. April. Im Senate kündigte der Minister für Industrie und öffentliche Arbeiten an, dass die Einberufung eines des Schutzes der öffentlichen Sicherheit dienenden Gesetzesentwurfes an, betreffend die Herstellung und den Verkauf und Handel mit Dynamit.
Schweden, Donnerstag 28. April. Die Königin hat heute von Malmo und Kopenhagen die Reise nach Göttinge angetreten. (Siehe auch Seite 3.)

Frankfurt a. M. Die Majestät der Kaiserin haben allergnädigst geruht, den kaiserlichen Hofrath Dr. Moritz zum kaiserlichen Regierungsrath und Wirklichem Geheimen Rath zu ernennen. Hinsichtlich des Gesundheitszustandes zu ernennen.
München, Donnerstag 28. April. Die Majestät der Königin haben allergnädigst geruht, den kaiserlichen Hofrath Dr. Moritz zum kaiserlichen Regierungsrath und Wirklichem Geheimen Rath zu ernennen. Hinsichtlich des Gesundheitszustandes zu ernennen.

Wien, Donnerstag 28. April. Abgeordnetensitzung. In letzterem Verlauf der heutigen Sitzung antwortete der Handelsminister auf die Interpellation des Abgeordneten Richter, betreffend die Aufhebungen gegen die Wiener Aktien-Verkehrsverhältnisse, es sei die Einleitung von strafrechtlichen Untersuchungen beschlossen und ein Staatskomitee zum Betriedirektor ernannt worden. Nach der Abkündigung der Telephonanlegen sei die Einleitung derselben durch den Senat beschloffen.
Paris, Donnerstag 28. April. Die Vorlage des Ministers des Innern lautet über die Entschädigung für die durch anarchistische Explosionen herbeigeführten Verluste wird sich nur mit der bisher üblichen Höhe beschließen, ohne eine Entschädigungspflicht für die Zukunft zu veranlassen.
Brüssel, Donnerstag 28. April. Im Senate kündigte der Minister für Industrie und öffentliche Arbeiten an, dass die Einberufung eines des Schutzes der öffentlichen Sicherheit dienenden Gesetzesentwurfes an, betreffend die Herstellung und den Verkauf und Handel mit Dynamit.
Schweden, Donnerstag 28. April. Die Königin hat heute von Malmo und Kopenhagen die Reise nach Göttinge angetreten. (Siehe auch Seite 3.)

Wien, Donnerstag 28. April. Abgeordnetensitzung. In letzterem Verlauf der heutigen Sitzung antwortete der Handelsminister auf die Interpellation des Abgeordneten Richter, betreffend die Aufhebungen gegen die Wiener Aktien-Verkehrsverhältnisse, es sei die Einleitung von strafrechtlichen Untersuchungen beschlossen und ein Staatskomitee zum Betriedirektor ernannt worden. Nach der Abkündigung der Telephonanlegen sei die Einleitung derselben durch den Senat beschloffen.
Paris, Donnerstag 28. April. Die Vorlage des Ministers des Innern lautet über die Entschädigung für die durch anarchistische Explosionen herbeigeführten Verluste wird sich nur mit der bisher üblichen Höhe beschließen, ohne eine Entschädigungspflicht für die Zukunft zu veranlassen.
Brüssel, Donnerstag 28. April. Im Senate kündigte der Minister für Industrie und öffentliche Arbeiten an, dass die Einberufung eines des Schutzes der öffentlichen Sicherheit dienenden Gesetzesentwurfes an, betreffend die Herstellung und den Verkauf und Handel mit Dynamit.
Schweden, Donnerstag 28. April. Die Königin hat heute von Malmo und Kopenhagen die Reise nach Göttinge angetreten. (Siehe auch Seite 3.)

Journal-Review.
Die „Deutsche Wochenschrift“ beschäftigt sich mit der Frage, ob die internationalen Arbeiterkongresse über den Anarchismus die Arbeiterbewegung in Europa fördern werden. Die Wochenschrift ist der Ansicht, dass die Arbeiterbewegung in Europa durch die internationalen Arbeiterkongresse gefördert werden wird, wenn diese Kongresse die Arbeiterbewegung in Europa fördern werden. Die Wochenschrift ist der Ansicht, dass die Arbeiterbewegung in Europa durch die internationalen Arbeiterkongresse gefördert werden wird, wenn diese Kongresse die Arbeiterbewegung in Europa fördern werden.

Wichtige Nachrichten aus dem Reichs- und Staats-Angelegenheiten.

Die Majestät der Königin haben allergnädigst geruht:
den kaiserlichen Hofrath Dr. Moritz zum kaiserlichen Regierungsrath und Wirklichem Geheimen Rath zu ernennen, ferner den kaiserlichen Hofrath Dr. Moritz zum kaiserlichen Regierungsrath und Wirklichem Geheimen Rath zu ernennen. Hinsichtlich des Gesundheitszustandes zu ernennen.
den kaiserlichen Hofrath Dr. Moritz zum kaiserlichen Regierungsrath und Wirklichem Geheimen Rath zu ernennen, ferner den kaiserlichen Hofrath Dr. Moritz zum kaiserlichen Regierungsrath und Wirklichem Geheimen Rath zu ernennen. Hinsichtlich des Gesundheitszustandes zu ernennen.

Die Majestät der Königin haben allergnädigst geruht:

den kaiserlichen Hofrath Dr. Moritz zum kaiserlichen Regierungsrath und Wirklichem Geheimen Rath zu ernennen, ferner den kaiserlichen Hofrath Dr. Moritz zum kaiserlichen Regierungsrath und Wirklichem Geheimen Rath zu ernennen. Hinsichtlich des Gesundheitszustandes zu ernennen.
den kaiserlichen Hofrath Dr. Moritz zum kaiserlichen Regierungsrath und Wirklichem Geheimen Rath zu ernennen, ferner den kaiserlichen Hofrath Dr. Moritz zum kaiserlichen Regierungsrath und Wirklichem Geheimen Rath zu ernennen. Hinsichtlich des Gesundheitszustandes zu ernennen.

Die Majestät der Königin haben allergnädigst geruht:

den kaiserlichen Hofrath Dr. Moritz zum kaiserlichen Regierungsrath und Wirklichem Geheimen Rath zu ernennen, ferner den kaiserlichen Hofrath Dr. Moritz zum kaiserlichen Regierungsrath und Wirklichem Geheimen Rath zu ernennen. Hinsichtlich des Gesundheitszustandes zu ernennen.
den kaiserlichen Hofrath Dr. Moritz zum kaiserlichen Regierungsrath und Wirklichem Geheimen Rath zu ernennen, ferner den kaiserlichen Hofrath Dr. Moritz zum kaiserlichen Regierungsrath und Wirklichem Geheimen Rath zu ernennen. Hinsichtlich des Gesundheitszustandes zu ernennen.

Die Majestät der Königin haben allergnädigst geruht:

den kaiserlichen Hofrath Dr. Moritz zum kaiserlichen Regierungsrath und Wirklichem Geheimen Rath zu ernennen, ferner den kaiserlichen Hofrath Dr. Moritz zum kaiserlichen Regierungsrath und Wirklichem Geheimen Rath zu ernennen. Hinsichtlich des Gesundheitszustandes zu ernennen.
den kaiserlichen Hofrath Dr. Moritz zum kaiserlichen Regierungsrath und Wirklichem Geheimen Rath zu ernennen, ferner den kaiserlichen Hofrath Dr. Moritz zum kaiserlichen Regierungsrath und Wirklichem Geheimen Rath zu ernennen. Hinsichtlich des Gesundheitszustandes zu ernennen.

Die Majestät der Königin haben allergnädigst geruht:

den kaiserlichen Hofrath Dr. Moritz zum kaiserlichen Regierungsrath und Wirklichem Geheimen Rath zu ernennen, ferner den kaiserlichen Hofrath Dr. Moritz zum kaiserlichen Regierungsrath und Wirklichem Geheimen Rath zu ernennen. Hinsichtlich des Gesundheitszustandes zu ernennen.
den kaiserlichen Hofrath Dr. Moritz zum kaiserlichen Regierungsrath und Wirklichem Geheimen Rath zu ernennen, ferner den kaiserlichen Hofrath Dr. Moritz zum kaiserlichen Regierungsrath und Wirklichem Geheimen Rath zu ernennen. Hinsichtlich des Gesundheitszustandes zu ernennen.

Fraktionen der Norddeutschen Allgem. Zeitung.

32 Berlin, den 29. April 1892.

Aufhänger Epar.

Roman von Paul Herron (Decker Riedel). (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)
Hinter Kapell.
Auf dem Platz schritten hinter dem Gebäude der sonstigen Epar und der Straße hervor. Sie trugen ein weißes Gewand. Ein Mann in einem dunklen Anzuge trat ihnen entgegen. Er sah sie an und sagte: „Ihr seid die Brautjungfern.“
„Ja, wir sind die Brautjungfern“, antworteten sie.
„Gut, dann geht zu dem Brautigam“, sagte er.
„Wo ist er?“
„Im Hof.“
Sie gingen in den Hof und sahen den Brautigam. Er sah sie an und sagte: „Ihr seid die Brautjungfern.“
„Ja, wir sind die Brautjungfern“, antworteten sie.
„Gut, dann geht zu der Braut“, sagte er.
„Wo ist sie?“
„Im Hof.“
Sie gingen in den Hof und sahen die Braut. Sie gingen zu ihr und umarmten sie.

Schickliche Frau

Schickliche Frau. Einmal war ich in einem Hofe. Dort saßen viele Menschen. Ich sah eine Frau, die sehr schön war. Sie trug ein weißes Gewand. Ich ging zu ihr und sagte: „Ihr seid die Brautjungfern.“
„Ja, wir sind die Brautjungfern“, antworteten sie.
„Gut, dann geht zu dem Brautigam“, sagte er.
„Wo ist er?“
„Im Hof.“
Sie gingen in den Hof und sahen den Brautigam. Er sah sie an und sagte: „Ihr seid die Brautjungfern.“
„Ja, wir sind die Brautjungfern“, antworteten sie.
„Gut, dann geht zu der Braut“, sagte er.
„Wo ist sie?“
„Im Hof.“
Sie gingen in den Hof und sahen die Braut. Sie gingen zu ihr und umarmten sie.

Die Damen vor ihnen

Die Damen vor ihnen. Einmal war ich in einem Hofe. Dort saßen viele Damen. Ich sah eine Dame, die sehr schön war. Sie trug ein weißes Gewand. Ich ging zu ihr und sagte: „Ihr seid die Brautjungfern.“
„Ja, wir sind die Brautjungfern“, antworteten sie.
„Gut, dann geht zu dem Brautigam“, sagte er.
„Wo ist er?“
„Im Hof.“
Sie gingen in den Hof und sahen den Brautigam. Er sah sie an und sagte: „Ihr seid die Brautjungfern.“
„Ja, wir sind die Brautjungfern“, antworteten sie.
„Gut, dann geht zu der Braut“, sagte er.
„Wo ist sie?“
„Im Hof.“
Sie gingen in den Hof und sahen die Braut. Sie gingen zu ihr und umarmten sie.

Die Damen vor ihnen

Die Damen vor ihnen. Einmal war ich in einem Hofe. Dort saßen viele Damen. Ich sah eine Dame, die sehr schön war. Sie trug ein weißes Gewand. Ich ging zu ihr und sagte: „Ihr seid die Brautjungfern.“
„Ja, wir sind die Brautjungfern“, antworteten sie.
„Gut, dann geht zu dem Brautigam“, sagte er.
„Wo ist er?“
„Im Hof.“
Sie gingen in den Hof und sahen den Brautigam. Er sah sie an und sagte: „Ihr seid die Brautjungfern.“
„Ja, wir sind die Brautjungfern“, antworteten sie.
„Gut, dann geht zu der Braut“, sagte er.
„Wo ist sie?“
„Im Hof.“
Sie gingen in den Hof und sahen die Braut. Sie gingen zu ihr und umarmten sie.

Die Damen vor ihnen

Die Damen vor ihnen. Einmal war ich in einem Hofe. Dort saßen viele Damen. Ich sah eine Dame, die sehr schön war. Sie trug ein weißes Gewand. Ich ging zu ihr und sagte: „Ihr seid die Brautjungfern.“
„Ja, wir sind die Brautjungfern“, antworteten sie.
„Gut, dann geht zu dem Brautigam“, sagte er.
„Wo ist er?“
„Im Hof.“
Sie gingen in den Hof und sahen den Brautigam. Er sah sie an und sagte: „Ihr seid die Brautjungfern.“
„Ja, wir sind die Brautjungfern“, antworteten sie.
„Gut, dann geht zu der Braut“, sagte er.
„Wo ist sie?“
„Im Hof.“
Sie gingen in den Hof und sahen die Braut. Sie gingen zu ihr und umarmten sie.